

Ev. Jakobskirche

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/151094141412/>

ID: 151094141412 Datum: 15.12.2016 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Mönchhof
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	79364
Stadt-Teilort:	Malterdingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Emmendingen (Landkreis)
Gemeinde:	Malterdingen
Wohnplatz:	Malterdingen
Wohnplatzschlüssel:	8316024001
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

1218 wird urkundlich erstmals eine sogenannte „Eigenkirche“ in Malterdingen erwähnt. Um 1330 beginnt der Deutsche Orden damit, die Kirche zur „Wehrkirche“ umzugestalten.

1. Bauphase: Umgestaltung der bestehenden Eigenkirche zur Wehrkirche durch den Deutschen Orden. Die beiden unteren Geschosse des Turmes mit (1330 - 1399)

Quaderecken aus rotem Sandstein und beachtlichen Wehranlagen stammen aus dieser Zeit und sind somit ältester Bauteil der Kirche.


Betroffene Gebäudeteile:  keine

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Wehrkirche


2. Bauphase:
(1432)

Der Bestand der Umfassungsmauern des Langhauses stammt von einem Umbau, der im Jahre 1432(a) fertiggestellt wurde. Das Hauptportal und die beiden Seitenportale sind mit spitzbogigem, sich verschneidendem Stabwerk verziert und sind mit großer Wahrscheinlichkeit bereits vor dem Umbau von 1432 entstanden.

Betroffene Gebäudeteile:  • Ausstattung

3. Bauphase:
(1517)

Ein besonderes Kleinod der geosteten Gesamtanlage ist der 1517 (a) fertig gestellte Chorraum. Das Netzrippengewölbe, die Rankenmalerei sowie die auf den Schlusssteinen abgebildeten Heiligendarstellungen sind original aus der Bauzeit erhalten.

Betroffene Gebäudeteile:  • Ausstattung

4. Bauphase:
(1800)


Um 1800 (a) erfuhr das Langhaus eine einschneidende Umgestaltung. Wegen erheblicher baulicher Mängel wurde der Dachstuhl völlig verändert, dies machte den Einbau von mächtigen Stützpfeilern erforderlich. In diesem Zuge wurden Steinemporen eingebaut. Pfeiler und Brüstungen wurden im wein-brenner'schen Stil marmoriert. Werkmeister Krämer war mit Planung und Ausführung dieser Arbeiten beauftragt, die 1810 abgeschlossen wurden.

Betroffene Gebäudeteile:  • Erdgeschoss

- Dachgeschoss(e)

5. Bauphase:
(1828)

Das Glockengeschoss mit Pyramidendachstuhl des Turmes entstand im Jahre 1828 (a) bei einem Umbau durch Baumeister Gottfried Lumpf im weinbrenner'schen Stil.

Betroffene Gebäudeteile:  • Obergeschoss(e)


- Dachgeschoss(e)

 **Besitzer:in**

 keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

• Restauratorische Untersuchung

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage:	Die evangelische Jakobskirche befindet sich am nordöstlichen Ortsrand der Gemeinde Malterdingen.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Siedlung• Dorf
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Sakralbauten• Kirche, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Flach gedecktes, einschiffiges Langhaus mit Turmfassade, eingezogener Apsis und Seitenkapellen; Turm mit Pyramidendach, Gliederung durch Geschoss- und Kranzgesimse, Eckquaderung und Fenster-/ Türgewände aus rotem Sandstein.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Einschiffiges Langhaus mit eingezogener Apsis und Chorabschluss.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— <i>keine Angaben</i>
Bestand/Ausstattung:	Chor mit Netzrippengewölbe ohne Schlussstein, Rankenmalerei im Chor und in den Seitenkapellen aus der 1. Hälfte des 16.Jh., Kruzifix im Chorraum um 1490.



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Dachform• Zeltdach/Pyramidendach/-helm• Steinbau Mauerwerk• allgemein
Konstruktion/Material:	— <i>keine Angaben</i>